

Inhalt

Einleitung.....	I
-----------------	---

Teil I: Innen- und außenpolitische Entwicklungen.....	1
---	---

1 EU-MITGLIEDSCHAFT – FOLGEN EINES EU-BEITRITTS DER TÜRKEI

.....	3
1.1 EINLEITUNG.....	3
1.2 DIE JÜNGERE GESCHICHTE DER EU-TÜRKEI-BEZIEHUNGEN	4
1.3 DIE TÜRKEI ALS BEITRITTSKANDIDAT.....	6
1.4 GRUNDLINIEN DER TÜRKEIPOLITIK DER EU	8
1.5 GEGENSEITIGE PERZEPTIONEN	9
1.6 FÜNF ENTSCHEIDENDE ASPEKTE DER EU-TÜRKEI-BEZIEHUNGEN	10
1.7 FAZIT.....	14

2 EINSTELLUNG DER DEUTSCHEN BEVÖLKERUNG ZUM EU-BEITRITT DER TÜRKEI

.....	15
2.1 EINLEITUNG.....	15
2.2 GENERELLE HALTUNG ZUM EU-BEITRITT DER TÜRKEI.....	15
2.3 HALTUNG NACH PARTEINEIGUNG.....	15
2.4 HALTUNG ZUR PRIVILEGIERTEN PARTNERSCHAFT ANSTELLE MITGLIEDSCHAFT.....	16
2.5 DER EU-BEITRITT DER TÜRKEI ALS WAHLKAMPFTHEMA.....	17
2.6 PRO-ARGUMENTE.....	18
2.7 CONTRA-ARGUMENTE.....	18
2.8 KULTURELLE VORBEHALTE	20

3 DIE TÜRKEI UND DIE ENTWICKLUNG DER EUROPÄISCHEN AUßEN- UND SICHERHEITSPOLITIK.....

.....	22
3.1 EINLEITUNG.....	22
3.2 DIE AUßEN- UND SICHERHEITSPOLITIK ZWISCHEN DEN WELTKRIEGEN....	23
3.3 TÜRKISCHE SICHERHEITSPOLITIK BIS ZUM ENDE DES KALTEN KRIEGES ..	24
3.4 DIE TÜRKEI IM NEUEN GEOPOLITISCHEN SYSTEM NACH DEM ENDE DES KALTEN KRIEGES	26
3.5 DER NAHE UND MITTLERE OSTEN	27
3.6 DER KASPISCHE RAUM.....	28
3.7 DER BALKAN.....	31
3.8 DIE TÜRKEI UND DIE EU	32
3.9 DIE KONFLIKTLINIEN ZWISCHEN DER TÜRKEI UND DER ESVP	33
3.10 EUROPÄISCH-TÜRKISCHE EINIGUNG IN DER SICHERHEITSPOLITIK	35
3.11 DER BEITRAG DER TÜRKEI ZUR ESVP	36

4	<i>KEINE EINIGUNG IN DER ZYPERN-FRAGE?</i>	39
4.1	EINLEITUNG.....	39
4.2	HISTORISCHER ABRISS	39
4.3	DIE KRISE VON 1964	42
4.4	DIE KRISE VON 1967	44
4.5	DIE KRISE VON 1974 UND DIE INTERVENTION TÜRKISCHER MILITÄRS.....	44
4.6	ENTWICKLUNGEN BIS HEUTE	46
4.7	DER ANNAN-PLAN	46
4.8	DIE PROBLEMPUNKTE DER WIEDERVEREINIGUNG.....	47
4.9	DIE VORHERIGEN VERHANDLUNGSRUNDEN	48
4.10	DIE HALTUNG DER TÜRKISCHEN REGIERUNG ZUR ZYPERN-FRAGE	49
4.11	KONFERENZ IN DEN HAAG AM 10. MÄRZ 2003.....	49
4.12	DIE VERHANDLUNGEN IN NEW YORK	49
4.13	DIE LETZTE VERHANDLUNGSRUNDE IN BÜRGENSTOCK IN DER SCHWEIZ ..	50
4.14	DIE VIERTE UND LETZTE VERSION DES PLANES	51
4.15	DIE ENTSCHEIDUNG	52
5	<i>TÜRKEITOURISMUS: WEITERENTWICKLUNG UNTER SCHWIERIGEN WELTPOLITISCHEN VORZEICHEN</i>	54
5.1	DER TOURISMUS IN DER TÜRKEI	54
5.2	TOURISMUS IN DER TÜRKEI IM JAHR 2003.....	55
5.3	BEDEUTUNG DER DEUTSCHEN TOURISTEN.....	58
5.4	DIE TÜRKEI ALS REISEZIEL FÜR DIE DEUTSCHEN	60
6	<i>DAS SÜDOSTANATOLIENPROJEKT GAP- NUR EIN REGIONALES ENTWICKLUNGS-PROGRAMM?</i>	65
6.1	EINLEITUNG.....	65
6.2	UMSIEDLUNGSFRAGE	69
6.3	UMWELTPROBLEMATIK	69
6.4	KULTURELLE VERLUSTE	70
7	<i>DIE TURKMENEN: GESCHICHTE, VERBREITUNGSGEBIETE UND AKTUELLE LAGE</i>	71
7.1	EINLEITUNG.....	71
7.2	DIE STAATENWELT DER ZENTRALASIATISCHEN TURKVÖLKER	73
7.3	TURKMENISCHE STAATEN IM NAHEN UND MITTLEREN OSTEN	75
7.4	DIE HEUTIGEN SIEDLUNGSGEBIETE DER TURKMENEN	79
7.5	DIE TURKMENEN IM IRAK	85

8	<i>GEORGIEN, EIN UNSICHERHEITSAKTOR IM SÜDKAUKASUS?</i>	90
8.1	GEORGIEN NACH DER UNABHÄNGIGKEIT	90
8.2	DER AUßENPOLITISCHE BALANCEAKT GEORGIENS.....	92
8.3	GÜUAM - EINE NEUE SICHERHEITSARCHITEKTUR FÜR GEORGIEN?	93
8.4	GEORGIEN ALS GEOPOLITISCHER SCHLÜSSELSTAAT	94
8.5	NEUANFANG ODER KONTINUITÄT DER POLITISCHEN LANDSCHAFT GEORGIENS	95

Teil II: Migration und ihre Folgen 99

1	<i>KONSTANZ UND WANDEL DER LEBENSSITUATION TÜRKISCH- STÄMMIGER MIGRANTEN IN NORDRHEIN-WESTFALEN</i>	101
1.1	EINLEITUNG.....	101
1.2	AUSGANGSPUNKT UND ZIELSETZUNG DER UNTERSUCHUNG	102
1.3	DIE ERGEBNISSE.....	105
1.4	FAZIT.....	125
2	<i>DIE WIRTSCHAFTSKRAFT DER TÜRKISCHEN SELBSTÄNDIGEN IN DEUTSCHLAND.....</i>	126
2.1	EIN STREIFZUG DURCH DIE GESCHICHTE DER TÜRKISCHEN ZUWANDERER	126
2.2	DIE TÜRKISCHEN ZUWANDERER UNTERNEHMEN ETWAS	127
2.3	DIE DYNAMIK DER TÜRKISCHEN SELBSTÄNDIGEN	128
2.4	DIE JUGEND BESTIMMT DIE ZUKUNFT	130
2.5	SELBSTÄNDIG: AUCH BEI DEN TÜRKISCHEN UNTERNEHMERN MÄNNERSACHE	132
2.6	TÜRKISCHE SELBSTÄNDIGE IN DER EUROPÄISCHEN UNION.....	135
3	<i>UMWELTBEWUSSTSEIN UND UMWELTVERHALTEN DER TÜRKISCHEN MIGRANTEN IN DEUTSCHLAND.....</i>	140
3.1	EINFÜHRUNG	140
3.2	DIE BEDEUTUNG DES UMWELTSCHUTZES BEI TÜRKISCHEN MIGRANTEN	141
3.3	UMWELTEINSTELLUNGEN.....	141
3.4	UMWELTVERSTÄNDNIS DER MIGRANTEN	144
3.5	UMWELTKOMMUNIKATION UND MIGRANTEN	146

4	<i>DEUTSCH, TÜRKISCH ODER DEUTSCH-TÜRKISCH? INTEGRATION UND IDENTITÄT DER JUNGEN TÜRKISCHEN MIGRANTEN</i>	148
4.1	TÜRKISCHE JUGENDLICHE IN ODER ZWISCHEN ZWEI KULTUREN?	148
4.2	JUNGE TÜRKEN HABEN STÄRKERES SELBSTBEWUSSTSEIN, ABER HÖHERES DISKRIMINIERUNGSGEFÜHL	149
4.3	KEINE PAUSCHALE ABSCHOTTUNGSTENDENZEN	150
4.4	EIN BALANCEAKT ZWISCHEN DER TÜRKISCHEN KULTUR UND DEN ERWARTUNGEN UND KULTURELLEN NORMEN DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT	151
5	<i>HEIRATSMIGRATION: TRANSNATIONALE EHESCHLIEßUNGEN BEI TÜRKISCHEN MIGRANTEN</i>	152
5.1	EINFÜHRUNG	152
5.2	ERGEBNISSE DER UNTERSUCHUNG	153
5.3	RESÜMEE	164
 Teil III: Projekte der Stiftung Zentrum für Türkeistudien		167
Teil IV: Aktivitäten und Resonanzen im Berichtszeitraum		187
Teil V: Bisherige Projekte und Publikationen		229
Teil VI: Statistischer Anhang		269
Teil VII: Gremien des ZfT		309